

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 24.10.2022,
Beginn: 18:30, Ende: 20:05, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Hans Faulhaber
Herr Thomas Gaisbauer
Herr Wolfram Gothe
Herr Bernd Kieser
Herr Michael Till

SPD

Herr Hans Hufnagel
Frau Gabriele Rösch
Herr Pascal Wasow

FW

Frau Ursula Calero Löser
Herr Jens Gredel
Herr Klaus Pietsch
Frau Elke Schwenger
Frau Heidi Sennwitz

GLB

Herr Peter Frank
Frau Ulrike Grüning
Herr Dagmar Krebaum
Herr Dr. Peter Pott

Verwaltung

Herr Karlheinz Geschwill
Herr Reiner Haas
Frau Carmen Schuld
Frau Marion Thüning
Herr Benjamin Weber
Herr Andreas Willemsen

Schriftführer

Herr Jochen Ungerer

Abwesend

CDU

Herr Wolfgang Reffert

Herr Uwe Schmitt

SPD

Herr Selcuk Gök

Herr Roland Schnepf

FW

Frau Claudia Stauffer

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom [12.10.2022](#) ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.10.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich
Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es wurden keine in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

TOP: 2 öffentlich
Ersatzneubau für den Sonnenschein-Hort an der Schillerschule
- Vorstellung des überarbeitenden Vorentwurfs mit der Mehrfachnutzung
2022-0114/1

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Vorentwurf sowie der Kostenschätzung zu.

Auf dieser Grundlage soll der Bauantrag gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.09.2021 wurde der Beantragung und Umsetzung des Projekts „BW_Bildung4Kids“ (Ersatzneubau Sonnenscheinort mit einem dreigeschossigen Gebäude mit Anbindung an das Schulgebäude) zugestimmt. Die Bereitstellung der Eigenmittel von ca. 6 Mio. Euro wurde beschlossen.

Die Förderung des Bundes von 2,5 Mio. Euro wurde dann am 04.02.2022 bewilligt durch einen Zuwendungsbescheid.

Damit waren Kosten für das Bauvorhaben in Höhe von 8,5 Mio. Euro vom Gemeinderat freigegeben.

Bestandteil des Förderbescheids ist die integrative Nutzung des Gebäudes. Damit soll nicht nur die Bildungsinfrastruktur, sondern auch die soziale Infrastruktur gestärkt werden.

Der Ersatzneubau wird als autarkes Gebäude betrachtet, dessen Nutzbarkeit nicht vom Schulgebäude abhängt. Dies ist hinsichtlich der Planung zu beachten (Bsp. Aufzug im Neubau, Toiletten usw.).

Die konzeptionelle Nutzung des Ersatzneubaus soll zukünftig Angebote der Volkshochschule, der Vereine, Kulturveranstaltungen der Musikschule, der Gemeindebücherei oder auch des Integrationsmanagements beinhalten.

Nach Einreichung des Zuwendungsantrages bedurfte der Vorentwurf einer Überarbeitung.

Um ein autarkes Gebäude zu erhalten, wurden vom Projektträger Jülich ein Aufzug und zusätzliche Toiletten im EG gefordert. Aufgrund der Mehrfachnutzung wurden zusätzliche Lagerräume im 1 OG und ein Bewegungsraum im 2. OG im Bereich des Atriums integriert. Durch die Verpflichtung seit 01.01.2021 ist eine PV-Anlage einzuplanen.

Dadurch werden sich die Kosten für das Bauvorhaben auf ca. 9 Mio. erhöhen.

Durch den Einbau eines Aufzuges im Ersatzbau kann der Aufzug im Altbau entfallen.

Weiterhin werden sich die Brandschutzmaßnahmen durch das Schließen des Atriums verringern. Somit können Kosten auch eingespart werden.

Aufgrund der Überarbeitung des Vorentwurfs ist der voraussichtliche Fertigstellungstermin des Bauvorhabens im Juli 2025.

Der Förderzeitraum endet am 31.12.2025. Momentan kann der Termin gehalten werden, bei Weiterführung der Planung gem. Bauzeitenplan.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat den geänderten Vorentwurf und die Kostenschätzung zur Kenntnis genommen und dem Gemeinderat empfohlen, die Baumaßnahme bis zum Bauantrag weiter zu führen.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck führte in den Tagesordnungspunkt ein und übergab das Wort an Ortsbaumeister Haas. Herr Haas stellte den aktuellen Entwurf des Ersatzneubaus vor und erläuterte die technischen Anforderungen sowie deren planerische Umsetzung. Er stellte die Maßnahmen heraus, die laut Fördergeber notwendig seien, damit der Bau als autark eingestuft werden könne. Konkret handele es sich dabei um einen Aufzug und um zusätzliche sanitäre Anlagen. Das Gebäude werde barrierefrei sein und neben den Gruppenräumen noch eine Aula mit Küche, einen Bewegungsraum, Lagerräume sowie Personalräume vorweisen. Dadurch könne eine Mehrfachnutzung ermöglicht werden. Herr Haas führte weiter aus, dass nicht alle der gegenwärtig vorhandenen Bäume an Ort und Stelle bleiben könnten. Allerdings sei eine Großbaumverpflanzung geplant und derzeit würden Angebote eingeholt werden.

Bürgermeister Dr. Göck erteilte das Wort an den Kämmerer, Herrn Willemsen, der dem Gremium die Finanzierung des Projekts und seine Fördermöglichkeiten darlegte. Herr Willemsen betonte, dass das Projekt von Beginn an mit einem sehr hohen Maß an Bürokratie verbunden sei. Bisher habe es in der Verwaltung bereits hohe zeitliche und personelle Ressourcen gebunden, was in den nächsten Jahren noch zunehmen würde. Allerdings machte Herr Willemsen auch deutlich, dass der Förderzuschlag vom Bund in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit darstelle. Zum einen sehe die derzeitige Auflage des Förderprogramms vor, dass Projekte aus dem Sportbereich bevorzugt werden. Zum anderen beschränke sich das Förderprogramm nur auf Sanierungsfälle und weise Ersatzneubauten wortwörtlich als Ausnahme aus. Schließlich sei auch die Fördersumme sehr hoch. Weiter führte Herr Willemsen aus, dass weitere Fördermittel des Bundes, wie etwa KfW-Förderungen, ausgeschlossen würden. Dies gelte jedoch nicht für Landesmittel. Hier werde aber versucht, so Bürgermeister Dr. Göck, an weitere Fördergelder zu gelangen, da der Hort mehr als eine Ganztagschule leistet und somit als Art „Schulbau“ gewertet werden könne, da der Hort längere Öffnungszeiten als eine Ganztagschule habe.

Gemeinderat Gaisbauer (CDU) betonte die volle Zustimmung der CDU-Fraktion zu diesem Leuchtturmprojekt.

Gemeinderat Pietsch (FW) schloss sich seinem Vorredner an und betonte, dass Brühl mit diesem Projekt neue Maßstäbe setzen werde. Er bat die Verwaltung darum, den Gemeinderat über die Preisentwicklung des Projekts auf dem Laufenden zu halten.

Gemeinderat Hufnagel (SPD) rechne bei dem Projekt mit mehr als 9 Mio. Euro Baukosten und fragte sich, ob die PV-Anlage auch Speicherkapazitäten vorhalten würde, was durch Ortsbaumeister Haas bestätigt wurde. Herr Hufnagel dankte der Verwaltung und teilte mit, dass dieses Projekt die volle Zustimmung der SPD-Fraktion hat.

Gemeinderat Dr. Pott (GLB) hob die „gute“ Leistung der Verwaltung hinsichtlich der Planung, Finanzierung und Umsetzung des Projekts hervor und lobte die geplante Großraumbepflanzung. Herr Dr. Pott erklärte die Zustimmung seiner Fraktion für dieses Leuchtturmprojekt.

TOP: 3 öffentlich
Anträge zum Haushalt 2023
2022-0157

Zum Haushalt 2023 besteht für die Verwaltung, die Fraktionen bzw. Mitglieder des Gemeinderates und des Jugendgemeinderates Gelegenheit, Anträge vorzutragen.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck fasste kurz die Haushaltsanträge der Verwaltung zusammen und übergab das Wort an Gemeinderat Till (CDU), der die Haushaltsanträge der Fraktionen CDU, FW und SPD vortrug.

Für Bildung und Betreuung haben die 3 Fraktionen 763.000,- Euro veranschlagt. Für Vereinsanlagen sollen 1,6 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Für die Ortsgestaltung setzen sie 120.000,- Euro an. Für Sanierung und Gemeindeeinrichtungen sollen 713.000,- Euro zur Verfügung gestellt werden. Die Bereich Gemeindewohnungen und Soziales soll mit 676.000,- Euro bedacht werden. Zudem sind bedeutsame und wünschenswerte Maßnahmen aufgelistet, die künftig umgesetzt werden sollen (465.000,- Euro).

Anschließend stellte Gemeinderat Frank (GLB) die Haushaltsanträge für die GLB in vor. Dabei hob er die Pflanzung von 200 Bäumen (50.000,- Euro), den notwendigen Lückenschluss im VRN-Nextbike-Angebot (20.000,- Euro), die Errichtung von Ladestationen für E-Bikes an neuralgischen Plätzen (10.000,- Euro), Beratungsgutscheine für ökologische Gestaltungen im Eigenheim (10.000,- Euro), Baumpatenschaften (10.000,- Euro) sowie die Initiierung des „Boulevard Brühl“ von der Ratsstube bis zur Villa Meixner (20.000,- Euro) hervor. Zudem sollen die Klimaschutzziele gefördert werden, was durch Maßnahmen, wie die Errichtung von PV-Anlagen mit Speichern auf den Dächern der Gemeindegebäude oder die Förderung des Nahverkehrstickets gelingen könnte. Weitere Maßnahmen sind die Förderung von e-Car-Sharing, die Einrichtung von weiteren 30km/h-Zonen, der Ausbau des Fahrradwegenetzes, die Initiierung des fips-Personenstutels des VRN nach Brühl und Rohrhof und die Gestaltung des Steffi-Graf-Parks.

Gemeinderat Gothe (CDU) forderte die Illuminierung des Fahrradweges von Brühl nach Rohrhof auf der linken Seite.

Die formulierten Anträge aller Fraktionen liegen dem Protokoll gesondert bei. Nachträgliche Anmerkung der Verwaltung: Von Seiten des Jugendgemeinderates ist kein Vertreter erschienen und auch auf anderer Weise sind keine Anträge des Jugendgemeinderats eingegangen.

Gemeinderätin Grüning (GLB) schlug vor, die Vorgehensweise der Haushaltsplanaufstellung zugunsten öffentlicher Beratungen zu überdenken

TOP: 4 öffentlich

**Neubau einer Sende- und Empfangsanlage für mobiles Breitband Flst. Nr. 1434/25
2022-0154**

Beschluss:

Der geplante Neubau einer Sende- und Empfangsanlage für mobiles Breitband auf dem Grundstück Flurstück Nr. 1434/25, 68782 Brühl (siehe Anlage) durch die Firma Telefónica Germany GmbH & Co KG OHG wird zur Kenntnis genommen.

Es werden keine Alternativstandorte vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Mit Schreiben vom 14.09.2022 hat die Telefónica Germany GmbH & Co KG OHG über den Neubau einer Sende- und Empfangsanlage für mobiles Breitband informiert.

Gemäß Punkt 2.1 der Vereinbarung über den Informationsaustausch und die Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Mobilfunknetze vom 08. Juni 2020 bieten die Mobilfunknetzbetreiber den Kommunen an, sie über ihre Pläne für den Bau neuer Sendeanlagen zu informieren. Der Zeitpunkt für diese Information ist so zu wählen, dass der Kommune ein angemessener Zeitraum zur Stellungnahme verbleibt und die endgültige Standortentscheidung noch offen ist.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck stellte den Sachverhalt kurz dar und ging auf die Gründe ein, die für die zunehmend schlechtere Mobilfunkabdeckung im Rohrhof verantwortlich sind.

Gemeinderat Gothe (CDU) teilte mit, dass die Zeit gekommen sei, um auch den Rohrhof wieder ans Mobilfunknetz anzuschließen.

Gemeinderat Pietsch (FW) gab an, dass seine Fraktion den Sachverhalt zur Kenntnis genommen habe.

Auch Gemeinderat Wasow (SPD) nahm den Sachverhalt für seine Fraktion zur Kenntnis.

Gemeinderätin Grüning (GLB) schloss sich dem an und betonte, dass man nun dem Ortsteil Rohrhof den Zugang in die weite Welt gewähren solle.

Bürgermeister Göck ergänzte, dass der Bauantrag zu gegebener Zeit folgen wird.

TOP: 5 öffentlich Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 5.1 öffentlich Straßenlaternen

Bürgermeister Dr. Göck nahm Bezug auf die abweichenden Leuchtzeiten der Straßenlaternen am 23.10.2022 und erläuterte deren Ursachen. So sei von einem Bürger bei den NetzeBW eine Störung in der Bismarkstraße gemeldet worden. Tags darauf am 23.10.2022 sind die NetzeBW dem Fehler vor Ort nachgegangen und haben schließlich den Verursacher in der Breslauer Straße gefunden. Bedingt durch die Fehlersuche musste zeitweise der ganze Ort tagsüber beleuchtet werden.

TOP: 5.2 öffentlich Flüchtlingssituation

Bürgermeister Dr. Göck griff die Flüchtlingssituation in Brühl und Rohrhof auf und übergab das Wort an Frau Thüning, Sachgebietsleiterin im Sozial- und Standesamt. Frau Thüning erläuterte dem Gremium die aktuellen und die in Zukunft zu erwartenden Flüchtlingszahlen. Im Jahr 2022 müsse die Gemeinde laut der Zuteilungsquote 162 Geflüchtete aufnehmen. 122 Personen könnten in diesem Jahr in die Anschlussunterbringung gebracht werden. 64 Personen haben eine private Unterkunft gefunden und 58 Personen seien im Brühler Hof und weiteren gemeindeeigenen Unterkünften untergebracht worden. Für 40 Geflüchtete könne in diesem Jahr keine Unterkunft angeboten werden. Um diese Zahl erhöhe sich folglich die Zuteilungsquote im kommenden Jahr. Außerdem könne davon ausgegangen werden, dass sich die Zuteilungsquote 2023 erhöhen wird. Es müsse somit von einem Bedarf von mindestens 200 Unterbringungsplätzen gerechnet werden. Der Bedarf zur Anschlussunterbringung umfasse die Personengruppe aller Nationalitäten und sei nicht auf die ukrainischen Geflüchteten begrenzt.

Das Sozialamt arbeitet engagiert und gut mit dem Bauamt zusammen. Es würden Wohnungen und Räume umgebaut, um möglichst viele Unterkunftsplätze anbieten zu können. Durch diese Maßnahmen könnten 2023 circa 26 Personen untergebracht werden. Dies würde jedoch immer noch ein Minus von ca. 170 Plätzen bedeuten (bei gleichbleibender Quote). Steige die Zuteilungsquote in 2023, würde der Bedarf an Wohnraum weiter verschärft.

Das Wechseln Geflüchteter aus der Anschlussunterbringung in ein Mietverhältnis gestalte sich zunehmend als schwierig, da Wohnungen nur begrenzt zur Verfügung stehen würden. Es würden dadurch kaum Plätze für die Anschlussunterbringung weiterer Geflüchteter frei. Insgesamt würden in der Anschlussunterbringung „Brühler Hof“ 40 Plätze angeboten, wovon 37 Plätze belegt seien und 3 als Notfallunterkunft freigehalten würden. Sofern ein privates Unterbringungsverhältnis nicht aufrechterhalten werden könne, sei die Gemeinde verpflichtet, diese Person/en unterzubringen.

Aus diesem Grund würden Notfallplätze vorgehalten werden.

Das Anmelde- und Antragsverfahren werde durch das Brühler Sozialamt begleitet und gestalte sich als sehr arbeits- und zeitintensiv. Unter anderem erschweren die Sprachbarrieren den Dialog und es müsse auf Übersetzungs-Apps sowie Sprachmittler zurückgegriffen werden. Der Gemeinderat müsse sich, so Frau Thüning, Gedanken für die Unterbringungsmöglichkeiten 2023 machen.

Bürgermeister Dr. Göck dankte Frau Thüning für ihren Wortbeitrag und bedankte sich darüber hinaus beim ganzen Team des Sozialamtes für die geleistete Arbeit.

Gemeinderat Gothe (CDU) erkundigte sich, wer die Unterbringungskosten für den Brühler Hof bezahle. Bürgermeister Dr. Göck antwortete ihm, dass die Gemeinde die Kosten trägt.

TOP: 6 öffentlich **Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats**

TOP: 6.1 öffentlich **Gemeinderat Gothe**

Er fragte an, ob für die auf der Kollerinsel beheimateten Wassersportclubs die Möglichkeit bestünde, diese mit Strom zu versorgen.

Antwort des Bürgermeisters:

Bürgermeister Dr. Göck sieht darin keine Möglichkeit, da die Liegeplätze erstens im Naturschutzgebiet und zweitens im Hochwassergebiet liegen würden, werde dies aber prüfen lassen.

TOP: 6.2 öffentlich **Gemeinderat Gaisbauer**

Er bat um Prüfung, ob die Schrankenpfosten am Ende der Friedensstraße für die Dauer der Umleitung geändert werden könnte, da LKW's die Durchfahrtsbreite von 2,85m nicht schaffen und rückwärtsstoßend bis zum „Im Merkelgrund“ fahren würden.

Antwort des Bürgermeisters:

Dr. Göck gab dies direkt an den Ordnungsamtsleiter Ungerer weiter, der zusammen mit dem Bauhof eine Lösung finden werde.

TOP: 6.3 öffentlich **Gemeinderat Wasow**

Er bat in diesem Zusammenhang, die Beschilderung der Umleitungsstrecken zu prüfen, da wichtige Verkehrsschilder verdeckt würden.

Antwort Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer:

Er teilte mit, dass dies umgehend geprüft und behoben werde.

TOP: 6.4 öffentlich
Gemeinderätin Krebaum

Sie nimmt Bezug auf die Umweltförderrichtlinien, die auf der Homepage seit 2021 stehen würden, jedoch trotz zwischenzeitlichem Gemeinderatsbeschluss nicht aktualisiert worden wären. Konkret beziehe sich der Gemeinderatsbeschluss auf die Anschaffung von Mehrweggeschirr und eine diesbezügliche Kooperation mit den Restaurants. Sie erkundigte sich, warum der Gemeinderatsbeschluss nicht umgesetzt worden sei.

Antwort des Bürgermeisters:

Bürgermeister Dr. Göck erklärte, dass kein Gastronom auf ein Anschreiben reagiert habe. Man werde aber auf Wunsch der GLB die Gastronomen erneut anschreiben. Weiter stellte Dr. Göck gemeinsam mit Gemeinderat Gredel (FW) klar, dass Brühl im überregionalen Vergleich führend in Sachen Umweltförderrichtlinien sei. Allerdings, so Dr. Göck, sei das Rathaus-Personal mit den vielen gegenwärtigen Aufgaben am Anschlag und daher könne nicht immer alles von jetzt auf gleich passieren.

TOP: 6.5 öffentlich
Gemeinderat Wasow

Er sprach die Glosse in der letzten Brühler Rundschau an und bat zu prüfen, ob solche Aussagen, auch wenn sie Satire sind, in ein Amtsblatt gehören.

Antwort Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer:

Er teilte mit, dass er direkt mit dem Nussbaum-Verlag in Kontakt treten werde, um die Sache aufzuklären.

TOP: 6.6 öffentlich
Gemeinderat Pietsch

Er fragte an, wie lange die Baumaßnahmen in der Görngasse noch andauern werden, da Anwohner Bedenken hätten, ihre Förderanträge nicht erfüllen zu können.

Antwort Ortsbaumeister Haas:

Er erklärte, dass die Arbeiten bis ca. April 2023 andauern würden, da es Probleme mit der Verdichtung gegeben habe und eine Firma bis zu acht Wochen nicht erschienen sei.

TOP: 6.7 öffentlich
Gemeinderätin Grüning

Sie erkundigte sich, ob der Nussbaum-Verlag ein Monopol hätte.

Antwort Kämmerer Andreas Willemsen und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer:

Beide verneinten dies.

TOP: 6.8 öffentlich
Gemeinderätin Sennwitz

Sie bat um Prüfung, ob die Toiletten auf dem Friedhof Brühl funktionsfähig sind, da es Beschwerden aus der Bevölkerung gäbe.

Antwort des Bürgermeisters:

Bürgermeister Dr. Göck werde dies prüfen lassen.

TOP: 7 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

TOP: 7.1 öffentlich
Herr Triebskorn

Er bat zu prüfen, ob bei dem Ersatzneubau an der Schillerschule eine Dach- und Fassadenbegrünung möglich wäre.

Antwort Ortsbaumeister Reiner Haas:

Er teilte mit, dass er dies prüfen werde und bestätigte vorab, dass eine entsprechende Dachbegrünung vorgesehen sei.